

Archiv für Pastorale Arbeitshilfen (AfPA)

Besprechungsdienst 3/2006

Professor Dr. Richard Hartmann

in Zusammenarbeit mit Dr. Ute Leimgruber

AfPA-Besprechungsdienst 3/2006

Theologische Fakultät Fulda

Hauptbibliothek

Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars





Theologische Fakultät **Fulda**

- Staatlich anerkannte wissenschaftliche Hochschule -

Bibliothek des Priesterseminars Fulda - Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät
und des Priesterseminars

Archiv für Pastorale Arbeitshilfen (AfPA)

Prof. Dr. Richard Hartmann

Claudia Windirsch, Dipl.-Bibl.

Domdechanei 4

36037 Fulda

BESPRECHUNGSDIENST – 3/2006

Archiv für Pastorale Arbeitshilfen aktuell

Der 3. Besprechungsdienst des Archiv für Pastorale Arbeitshilfen erscheint mit ein wenig Verspätung nun Anfang des Jahres 2007. Insgesamt sind nun 1200 Medien erfasst und katalogisiert. Immer wieder müssen wir die Verbände und AGs, auch die Diözesen erinnern, es sind längst nicht alle so weit, dass sie uns automatisch beliefern. Darum erinnere ich gerne heute nochmals an unser Projekt. Es ist spannend, die Dokumente einzusehen und auszuwerten, ein Schatz für die pastorale Praxis und die Wissenschaft, der kaum zu ermessen ist.

So lade ich Sie alle ein, uns im Internet – zu finden unter www.thf-fulda.de - oder am Rande eines Besuchs in Fulda auch live zu besuchen und unser Archiv zu nutzen.

Allen, die uns beliefern, sei gedankt, verbunden mit der Einladung zu Besuch online oder live, und der herzlichen Bitte unser Projekt weiter zu fördern.

Besprechungsdienst

Wenn Sie uns eine Mail (afpa@thf-fulda.de) zukommen lassen, senden wir die Besprechungen Ihnen auch per pdf.

Auch für weitere Anregungen sind wir dankbar.

Die Auswahl der ersten Besprechungen ist bei der Vielzahl spannender Materialien sicher auch etwas zufällig, was wir zu entschuldigen bitten.

Folgenden Fragen gehen wir in den Besprechungen nach:

Wer soll mit der Arbeitshilfe arbeiten?

Mit wem wird gearbeitet?

Was wird geboten, worum geht es?

Wie sind die Materialien didaktisch aufbereitet?

Wie vielfältig und anregend sind die Materialien?

Wie steht es um den theoretischen Hintergrund?

Wie ist die Form und das Layout?

Gibt es weiterführende Hinweise?

Sonstige Besonderheiten.

Ansprechpartner - Adressen

Bibliothek des Priesterseminars Fulda - Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät und des
Priesterseminars

Archiv für Pastorale Arbeitshilfen (AfPA)

Prof. Dr. Richard Hartmann
Claudia Windirsch, Diplom -Bibliothekarin
Domdechanei 4
36037 Fulda
Tel. 0661/87-554 ● Fax 0661/87-550
E-Mail: afpa@thf-fulda.de ● Internet: www.thf-fulda.de
Das Archiv versteht sich als Präsenzbibliothek: Hier die Öffnungszeiten:
* während der Vorlesungsmonate:
Montag - Donnerstag: 09.00-12.30, 14.00-17.00 Uhr
Freitag: 09.00-12.30, 13.30-15.00 Uhr
* in der vorlesungsfreien Zeit:
Montag, Dienstag, Freitag: 09.00-12.30 Uhr
Mittwoch, Donnerstag: 14.00-17.00 Uhr

 Verbun Domini manet in aeternum

Domini manet in aeter

		3/2006
Bibliographische Angaben	Dybowski, Stefan; Caritas-Konferenzen Deutschlands e. V. (Hg.): <i>Bausteine Geistlicher Begleitung : Arbeitshilfe</i> . Freiburg: City-Druck, 2006	A PGd6
Für wen?	Geistliche Begleiterinnen und Begleiter, Leiterinnen von Konferenzen auf Diözesan-, Dekanats- und Verbandsebene	
Pastorale Zielgruppe	Menschen, die geistliche Begleitung erbitten	
Inhalt	20 Bausteine zu den 4 Aspekten der Geistlichen Begleitung (s. Theorie) werden didaktisch aufbereitet und auf je 2 Seiten bereitgestellt.	
Didaktik	Die Bausteine zu jedem der 4 Blocks übersichtsartig vorgestellt, mit Stichworten präsentiert und dann -entfaltet. Jedes Kapitel wird mit einem Blatt für eigene Notizen abgeschlossen Biblische Gestalten und Text, Zeichen und Symbole, auch kirchliche Dokumente (Deus caritas est) werden genutzt und weitergeführt	
Vielfalt der Materialien	Die Vielfalt möglicher Methoden für Einzel- und Gruppenarbeit ist ausgeschöpft. Ein Buch, das Lust macht, damit zu arbeiten. Jedem Baustein ist eine OH-Folien zugeordnet	
Theorie	Die 4 Themenbereiche werden wie folgt untergliedert: Fachlicher (theologischer) Aspekt Personalener Aspekt Kommunikativer Aspekt Spiritueller Aspekt	
Form und Layout	DIN A4 Arbeitshilfe mit Spiralheftung, 53 Seiten. Eingebunden sind etliche OH-Folien mit Darstellungen der religiösen Kunst oder der Symboldidaktik	
weiterführende Hinweise	Immer wieder kann die hohe Qualität der Hilfen der CKD gelobt werden.	
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung: Richard Hartmann

		3/2006 APG 16
Bibliographische Angaben	Kantonale Pastoral Konferenz Luzern (Hg.); Katholischer Seelsorgerat des Kantons Luzern (Hg.); Bistum Basel, Pastoralamt (Hg.): <i>Gedanken aus christlicher Sicht</i> . Luzern: o. J. (Faltblätter) Ebd.: In Krisenzeiten (Faltblätter) Ebd.: Lebensübergänge (Faltblätter) Ebd.: Kindersorgen (Faltblätter) Ebd.: Jugendprobleme (Faltblätter)	
Für wen?	Faltblätter zum Mitnehmen für alle Menschen, die Interesse haben, geeignet zum Auslegen in Kirchen und Beratungsstellen, aber auch an öffentlichen Orten, die für bestimmte Krisen bezeichnet sind	
Pastorale Zielgruppe	Die normale Verkündigungsarbeit kann immer nur exemplarisch Menschen in besonderen Krisen ansprechen. Krisenzeiten, Lebensübergänge, auch die Sorgen um die Kinder treffen in ganz unterschiedlichen Zeiten und eben nicht zu pastoral planbaren Zeiten. So haben die Herausgeber eine ganze Vielzahl von Faltblättern in verschiedenen Serien herausgegeben	
Inhalt	Faltblätter gibt es zu vielen Bereichen, hier nur eine kurze Auflistung der vorliegenden Themen <i>Reihe: Lebensübergänge:</i> Wir ziehen um : Der Abschied fällt uns schwer So haben wir es uns nicht vorgestellt : Mein Kind geht eigene Wege Freude oder Trauer? Dankbarkeit oder Wut? Ich werde pensioniert <i>Reihe: In Krisenzeiten</i> Ich bin wie zugeschnürt : Eine Schuld drückt mich Drückende Schulden : Ich sehe keinen Ausweg Prüfungsangst : Ich habe Angst, durchzufallen Ein schwerer Schock : Ich verliere meinen Arbeitsplatz Nicht drinnen und nicht draußen : Aus der Kirche austreten? Ärger am Arbeitsplatz : Ein Streit zermürbt mich <i>Reihe: Kindersorgen</i> Verstoßen und einsam : Mich mag niemand Ein unerwarteter Verlust : Mein Lieblingstier ist gestorben <i>Reihe: In schweren Zeiten</i> In der Vergangenheit gefangen : Eine Verletzung will nicht heilen Was bin ich meinen Eltern schuldig? : Mich plagen Schuldgefühle <i>Reihe: Jugendprobleme</i> Gewalt in der Schule : „Sie machen mich fertig“ <i>Reihe: In schweren Zeiten</i>	

	<p>Mein Sohn Meine Tochter will sich scheiden lassen : Eine Beziehung zerbricht Trauer und Abschied : Mein(e) Partner(in) liegt im Sterben Eine schlimme Nachricht : Mein Mann ist unheilbar krank Verrückt, besessen oder was? : Ich werde geplagt Sinnlosigkeit und Leere : Ich bin in einem Loch Schmerzhafter Abschied : Wir haben uns getrennt! Unser Sohn unsere Tochter ist ausgezogen: Das Nest ist leer</p>	
Didaktik	<p>Eine kurze Beschreibung der Erfahrung greift die Gefühle der Menschen auf, eine biblische Betrachtung führt sie zu einem Gebet und zu Ideen und Kontakthinweisen Ganz schlüssig ist die Zuordnung der Themen zu den Reihen nicht.</p>	
Vielfalt der Materialien	--	
Theorie	Keine große Theorie wird entfaltet, vielmehr wird deutlich, dass eine kompetente Gruppe die Faltblätter erarbeitet hat.	
Form und Layout	DIN A4 auf C lang gefaltet	
weiterführende Hinweise	Nachahmenswert!!!	
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung: Richard Hartmann

Domini manet in aeter

		3/2006
Bibliographische Angaben	Diözese Mainz, Bildungswerk: <i>Herausforderung: Erziehung : Fördern - fordern - überfordern!?</i> Mainz: Manfred Henn GmbH, 2006 (Inspirationen : Anregungen für die Bildungsarbeit in Gemeinde und Verband)	APB 16
Für wen?	Die Zielgruppe, die das Erwachsenenbildungswerk der Diözese Mainz ansprechen will, sind Interessierte an Erwachsenenbildungsthemen und - dies wird besonders im Praxisteil dieser Broschüre deutlich - Organisatoren regionaler und lokaler Erwachsenenbildung	
Pastorale Zielgruppe	Die Impulse dienen bin ausdrücklicher Weise zur Stützung der Eltern, die von den vielfältigen Herausforderungen der Erziehungsarbeit heute betroffen sind	
Inhalt	11 unterschiedliche Fachartikel zu Grundfragen der Pädagogik, Medienerziehung, Neurophysiologie verbunden mit Spezialthemen wie zweisprachiger Kindererziehung und Grundlagen-Forschung bieten das Grundmaterial. Ausdrücklich gibt es Hinweise und Besprechungen zur aktuellen Fachbuchlage, zu Internet-Recherche und zu konkreten Referenten und Themenkonzepten	
Didaktik	Gut gegliederte Artikel, Karikaturen, viele Literaturhinweise. Praxisteil mit Themenvorschlägen für Seminare, Web-Siten und Referenten im Bistum Mainz	
Vielfalt der Materialien	---	
Theorie	In den Artikeln gut dokumentiert	
Form und Layout	Din A 4-Broschüre, 86 Seiten. Text, Randbemerkungen,	
weiterführende Hinweise		
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung: Richard Hartmann

		3/2006 A P Gsa 9
Bibliographische Angaben	Bischöfliches Generalvikariat Aachen, Hauptabteilung Pastoral / Schule / Bildung, Grundfragen und -aufgaben der Pastoral, Fachbereich Verkündigung (Hg.) Jenemann, Arno (Zusammenstellung): <i>Rund ums Katechumenat im Bistum Aachen</i> . Aachen: 2006 (Gemeindekatechese-Brief Nr. 63)	
Für wen?	Offenbar Mitarbeiterinnen der Pastoral im Bistum Aachen, ob auch ehrenamtlich Tätige im Verteiler sind, ist aus der Vorlage nicht zu erkennen.	
Pastorale Zielgruppe	Erwachsene, die sich auf den Empfang der Sakramente vorbereiten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erwachsenenkatechese	
Inhalt	Berichte sammeln, Erfahrungen vermitteln, Materialien entwickeln. Das ist das Ziel der Publikation. Arno Jenemann aus dem Bistum Aachen legt - letztmals - als zuständiger Referent im Generalvikariat eine Arbeitshilfe, einen Gemeindekatechetischen Brief vor, wie es - in unterschiedlicher Weise und mit steigendem Umfang über 30 Jahre durchschnittlich zweimal jährlich geschehen ist. Auch diese Form der diözesanen Kommunikation gehört zu den wertvollen Dokumenten mit überregionaler Relevanz. Dieser vorgelegte Brief beschäftigt sich mit dem Erwachsenenkatechumenat und präsentiert katechetische Bausteine - z. T. mit Bildern als Farbkopien. Es liegen die Dokumente der Diözese (z. B. Bischofsbrief an Jugendliche und Erwachsene, Formulare für 2007) bei, Checklisten, Erfahrungsberichte, Werbemittel. Schließlich liegen diverse Entwürfe für Katechesen und Gottesdienste bei.	
Didaktik	Die Form dieses Briefes ist sicher reformbedürftig, dem ungeübten Leser fehlt manche Gliederung, zu vieles ist zusammenkopiert und gelocht.... Die Inhalte jedoch sind insgesamt eine tolle Fundgrube, eine Schatzkammer für dieses Feld der Pastoral	
Vielfalt der Materialien		
Theorie	Ob alle vorgelegten Materialien einem klaren Theoriekonzept entsprechen bleibt offen...	
Form und Layout	Schnellhefter DIN A4 mit 121 Seiten	
weiterführende Hinweise		
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung: Richard Hartmann

		3/2006
Bibliographische Angaben	Bistum Osnabrück, Geistliche Begleitung in Verbänden : Aufbruch in ein neues Miteinander, (Leitlinien für die Seelsorge ; 2), 1998.	A P V 1

Für wen?	Vorstände von Jugend- und Erwachsenenverbänden auf allen Ebenen, Pfarrgemeinderäte, Dekanatspastoralkonferenzen	
Pastorale Zielgruppe	Jugend- und Erwachsenenverbände	
Inhalt	Theologische Begründung und Verortung der Geistlichen Begleitung von Verbänden ebenso wie deren Aufgaben und Qualifikation. Außerdem praktische Hinweise bzgl. Wahl und Qualifizierung von Geistl. Begleitung	
Didaktik	--	
Vielfalt der Materialien	--	
Theorie	Die theologischen Grundlagen sind bibelorientiert und den Anforderungen der Verbände als Menschen unserer Zeit angemessen	
Form und Layout	DIN A 5- Hefchen, 16 S., ohne Abb.	
weiterführende Hinweise	--	
Sonstige Besonderheiten	--	

Autorin der Besprechung: Leimgruber

		3/2006
Bibliographische Angaben	missio: Bibel-Teilen : Werkheft für Gruppen in der Gemeinde, 3. Aufl. 1989	A P Kb 7

Für wen?	GruppenleiterInnen	
Pastorale Zielgruppe	Menschen, die in Gruppen gemeinsam das Evangelium erschließen und in ihr Leben einbeziehen wollen	
Inhalt	Ausgehend von einem afrikanischen „Trainingskurs“ für den lebensweltorientierten Umgang mit der Bibel werden verschiedene Methoden des Bibel-Teilens beschrieben. Im Fokus stehen sowohl persönliche als auch gesellschaftliche Fragen und Erfahrungen. Wichtig ist v.a. der persönliche und direkte Austausch über das Evangelium.	
Didaktik	Es wird genau beschrieben, wie welche Methode funktioniert. Auch Gefahren und mögliche Stolpersteine werden angesprochen. Außerdem legen die VerfasserInnen wert auf eine gute Ausbildung der GruppenleiterInnen.	

Vielfalt der Materialien	Im Heft enthalten sind zusätzliche Abbildungen, die allerdings (nicht nur wegen ihres Alters: das Heft erschien 1989 in 3. A.) m.E. schwierig zu integrieren sind.	
Theorie	Die zugrunde liegende Theorie ist die des gemeinsam Bibel-Lesens, das dabei helfen kann, verschiedene (persönliche, politische etc.) Dimensionen der biblischen Botschaft gemeinsam zu entdecken. Die Bedeutung der biblischen Texte für den je einzelnen Menschen aufzuwerten, wird betont.	
Form und Layout	DIN A 4-Heft, 60 S.	
weiterführende Hinweise	Einige der angeführten Methoden haben mittlerweile ihren Platz in vielen Gemeinden gefunden. Die Arbeitshilfe ist eben schon beinahe 20 Jahre alt. Dennoch findet man einige schöne Hinweise für die Bibelarbeit in Gruppen. Eine Eins-zu-eins-Übernahme der angeführten Methoden ist allerdings schwierig.	
Sonstige Besonderheiten	Im Anhang finden sich eine Auswahl von Bibelversen für best. Anlässe, z.B. Aufbau der Gemeinschaft, Begegnung, Versöhnung, Grundkurs für Taufbewerber	

Autorin der Besprechung: Leimgruber

		3/2006
Bibliographische Angaben	Kinderpastoral der Kath. Jungschar Diözese Linz: Kinder-Gottesdienst-Gemeinde. Hilfen für den Kinder- und Familiengottesdienst, KGG Nr. 55/56/57, 2004.	A L G 3.1-2

Für wen?	Verantwortliche der Kinder- bzw. Familienpastoral in Schule und Gemeinde	
Pastorale Zielgruppe	Kinder in unterschiedlichem Alter	
Inhalt	Je eine Ausgabe enthält ein Gottesdienstmodell für Kinder. Nr. 55: „Als bekäme ich Flügel“ (Schluss) (Schluss) Nr. 56: „Du bist du“ (24. So. i. LJ C, Fest Mariä Namen) Nr. 57: Zieh den Kreis nicht zu klein (31. So. i. LJ C, Reformationstag) Gegliedert sind die Vorschläge: Schrifttext – Elemente für den Gottesdienst (Einleitung, Kyrie, Texte zur Aktualisierung, Predigtgedanken, Gebet, Fürbitten, Segen) – weitere Texte zum Thema – Liedvorschläge – Materialien, z.B. Bilder	
Didaktik	Die schönen und übersichtlichen Arbeitshilfen sind didaktisch gut aufgebaut, mit je einer thematischen Einleitung und weiterführenden Gedanken und Texten; gut umsetzbar.	

Vielfalt der Materialien	Neben den passenden biblischen und nicht-biblischen Texten und Liedhinweisen werden auch andere Materialien zum Thema genannt.	
Theorie	Kindgerechte Gottesdienste bedürfen einer fundierten Theologie – diese ist für Kinder hier gut aufbereitet.	
Form und Layout	Einzelne DIN A 4-Blätter, als Kopiervorlagen zu verwenden. Schöne große Schrift, übersichtlich.	
weiterführende Hinweise	Die Gottesdienstmodelle sind gute Vorlagen, die auf die je eigenen Situationen allerdings angepasst werden sollten. Als solche Vorschläge verstehen sie sich auch.	
Sonstige Besonderheiten	Weiterführende Literatur.	

Autorin der Besprechung: Leimgruber

		3/2006
Bibliographische Angaben	Pastoralseminar Augsburg: Bibelschnupperkurs, erarbeitet von Gertrud Brem, 2004.	A P Kb 1
Für wen?	ReferentInnen und Gemeindliche Teams zur Vorbereitung und Durchführung eines Bibelschnupperkurses in Gemeinden	
Pastorale Zielgruppe	Mögl. TeilnehmerInnen an einem Bibelschnupperkurs: an der Bibel interessierte, in die Gemeinde integrierte oder nicht integrierte Erwachsene	
Inhalt	Die Mappe bietet sowohl die Anleitung für den Kurs selbst (unterteilt in 5 Kursteile, inkl. Vor- und Nachbereitung), als auch einen Leitfaden für die ReferentInnen und Vorschläge für Werbung und Einladung. Die Mappe enthält zusätzliche Informationen wie z.B. Zeittafeln, Landkarten, aber auch theologische, historische und politische Hintergrundinformationen. Bereits die Herangehensweise an einen solchen Bibelschnuppertag ist m.E. sehr gut: es geht erst einmal um die Fragen der TeilnehmerInnen an die Bibel. Ein solcher offener Beginn fördert die weitere Arbeit mit der Bibel; Zweifelnde werden nicht gleich mit Aussagen wie „Das will die Bibel dir sagen“ o.ä. abgeschreckt, sondern behutsam an die Bibel herangeführt. Im Folgenden werden nicht nur Informationen geboten, sondern auch ein persönlicher Zugang zu den Aussagen der Bibel gesucht.	
Didaktik	Die Anleitung ist gut und übersichtlich aufgebaut. Die anspruchsvolle Aufgabe eines Bibelschnupperkurses kann damit gut angegangen	

	werden, denn von der Vorbereitung über die Durchführung bis hin zur Nachbereitung sind alle Schritte verständlich beschrieben und übersichtlich aufbereitet.	
Vielfalt der Materialien	Die angebotene Materialvielfalt ist groß, es werden unterschiedliche, aber stets fundierte Methoden genau beschrieben.	
Theorie	Der Arbeitshilfe merkt man eine intensive Auseinandersetzung sowohl mit ihrem Material (der Bibel, der Theologie etc.) als auch mit ihren AdressatInnen (welche Methode/Information etc. für welche/n TeilnehmerIn?) an.	
Form und Layout	Der Ringordner enthält DIN A 4-Blätter, geeignet als Kopiervorlagen. Große Schrift, ansprechende Abbildungen; gute Checklisten und Übersichten.	
weiterführende Hinweise	--	
Sonstige Besonderheiten	Die Diözese Augsburg bietet für Nachfragen und Begleitung eine eigene Adresse an. Die Mappe enthält zusätzliche Informationen wie z.B. Zeittafeln, Landkarten, aber auch theologische, historische und politische Hintergrundinformationen.	

Autorin der Besprechung: Leimgruber

		3/2006
Bibliographische Angaben	Was würde Jesus heute sagen? Der RU und die bildungspolitischen Trends. In: <i>Bischöfliches Ordinariat der Diözese Regensburg, Referat Schule/Hochschule (Hrsg.): Regensburger RU-Notizen 26 (2006), H. 2</i>	ARP15
Für wen?	Religionslehrerinnen und -lehrer	
Pastorale Zielgruppe	SchülerInnen, LehrerInnen Umfeld im System Schule	
Inhalt	Etliche Diözesen geben durch ihre Schulabteilungen Periodica für die Religionslehrerinnen und Lehrer heraus, die sich als gute Arbeitshilfen erweisen. Dem überregional beobachtenden Leser kommt es vor, dass viel gewonnen wäre, wenn dieser Schatz auch überdiözesan nutzbar gemacht würde. Bei aller regionalen Bedeutung (personen-, veranstaltungs- und lehrplanbezogen) bergen diese Zeitschriften einen reichen Schatz, der anderen dienen kann. Die vorliegende Ausgabe gliedert sich in einen Bereich zum Titelthema - hier der Auseinandersetzung zum bildungspolitischen Trend. Dem folgen die eher regional wichtigen Informationen, ein Praxisteil zur Schule und ein Bereich zur Schulpastoral sowie persönlich	

	wirksame Impulse und Büchertipps.	
Didaktik	Auch in die eher theorieorientierten Teile sind immer wieder Bausteine eingefügt, die für die LehrerInnen, die ja auch zur Gruppe der „Jäger und Sammler“ gehören, wertvolle Anknüpfungspunkte bieten.	
Vielfalt der Materialien	Die Vielfalt ergibt sich aus dem Fach	
Theorie	Religionspädagogik erweist sich gut theoriegesättigt	
Form und Layout	Periodikum (2 Mal im Jahr), ca. 80 Seiten	
weiterführende Hinweise		
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung: Richard Hartmann

Verbum Domini manet in aeternum.

Domini manet in aeter

		3/2006
Bibliographische Angaben	Kraus, Bernhard; Schweiger, Michael, Erzbischöfliches Seelsorgeamt, Abt. Erwachsenenpastoral Freiburg (Hg.): Miteinander Goldene Hochzeit feiern. Freiburg, 2002	AP Gp 18
Für wen?/ Pastorale Zielgruppe	Impulse für Paare, die das Fest vorbereiten und Angehörige	
Inhalt	Impulse für einen biographischen Rückblick Texte zur Wertschätzung von Ehe, Beziehung und PartnerIn Anregungen zum Generationendialog Gottesdienstvorlage Biblische Impulse und Gebete	
Didaktik	Das Heft regt an über die Lebenssituation nachzudenken und sich auf das Fest vorzubereiten. Es dient einer guten Reflexion der Lebenserfahrungen. Leider ist die Situation der Krise oder Krankheit zu wenig zum Ausdruck gebracht. Für die gottesdienstliche Feier wird dankenswerter Weise implizit der Wortgottesfeier der Vorrang gewährt. Schade, dass die Autoren weder zu einer expliziten Form dieser Feier in der Hausgemeinde noch zu der Möglichkeit der ausdrücklichen Feier in der Kirchengemeinde und deren Sonntagsgottesdienst Position bezogen haben.	
Vielfalt der Materialien	In angemessener Weise	
Theorie	Keine theoretische Grundlegung entfaltet	
Form und Layout	A5-Broschüre, 32 S.	
weiterführende Hinweise	Nur Quellenangaben vorhanden, da wären andere Tipps noch hilfreich	
Sonstige Besonderheiten	Bei den Liedvorschlägen ausdrückliche Hinweise auch auf das Evangelische Kirchengesangbuch	

Autor der Besprechung: Richard Hartmann

Domini manet in aeter